

►► Märchen ►► Gold ►► Regenbogen ►►



Im Museum am Löwentor des Naturkundemuseums Stuttgart ist noch bis zum 6. Januar die Sonderausstellung „Arten-Reich – Naturfotografie aus Süddeutschland“ zu sehen. Das Museum hat von 10 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet 4, ermäßigt 2,50 Euro. www.naturkundemuseum-bw.de

FOTO: SOAK

Der perfekte Tag

Keine Idee, was Sie heute tun können? Unser Vorschlag für ein komplettes Rundum-Wohlfühlpaket an diesem Sonntag.

Schweben und Genießen

Für alle, die einen Sonntagsausflug mit Nervenkitzel suchen, ist heute der Sprungplatz in Lachen-Speyerdorf in der Pfalz (Lilienthalstraße) das Ziel: In 3500 Meter Höhe fliegt die Tür der Cessna 182 auf, und der Pilot fordert: „Fertigmachen zum Absprung!“ Pärchenweise kauern vier Personen in der Flugzeugkabine am Boden. Ein letzter Kontrollgriff zum Gurtzeug, und Sprungbrillen und Lederkappen müssen auch noch aufgesetzt werden. Dann lassen sich die ersten zwei ins Nichts fallen. Wenige Sekunden später folgt das zweite Paar.

Vier Menschen wagen den Sprung aus dem Sportflugzeug, doch nur zwei von ihnen tragen Fallschirme. Beim Tandemspringen können Fallschirm-Neulinge ohne Vorkenntnisse Höhenluft im freien Fall schnuppern – einfach festgeschnallt auf den Bauch eines erfahrenen Springers. Mit einer Geschwindigkeit von knapp 55 Metern in der Sekunde rasen die Springer auf die Erde zu, bevor nach 2000 Metern oder 50 Sekunden Freifall der Hauptfallschirm den Geschwindigkeitsrausch bremsst. Das bunte Tuch leuchtet über den Köpfen. Die anfängliche Anspannung ist vorbei. Der Rest ist Schweben und Genießen – fünf bis sieben Minuten lang.

Doch vor dem Sprung kommt die Einführung am Boden. In etwa 20 Minuten lernt man alles Wichtige: Gurte anlegen, Sprungbrille und Lederkappe aufsetzen, Position in der Maschine einnehmen und hintereinandergeschnallt zur Ausstiegsluke rutschen.

Bis zur Absprunghöhe (2500 bis 4000 Meter) dauert es je nach Maschinentyp zwischen zehn und 20 Minuten. Vier Karabinerhaken halten den Passagier wie ein Känguru-Baby vor dem Bauch des erfahrenen Tandempartners. Der ist für den Sprung verantwortlich, stabilisiert den freien Fall, öffnet den Schirm und steuert die Landung.

Als Ausrüstung reicht bequeme Kleidung mit Jogginghose, Pullover und normalen Turnschuhen. Von der Sprungschule bekommt man die weitere Ausrüstung: Springoverall, Sprungbrille und Lederkappe. Als Passagier eignet sich jeder, der durchschnittlich fit, nicht größer als 1,90 Meter und nicht schwerer als 90 Kilogramm ist (Mindestalter zwölf Jahre). Nur den inneren Schweinehund, der jedem beim ersten Sprung zu schaffen macht, muss der Passagier ganz allein überwinden.

Ein Fallschirm-Tandemsprung kostet 205 Euro, ab vier Personen je 170 Euro. Wichtig: Bitte unbedingt anmelden – auch kurzfristig am Sprungtag (unter Telefon 01 71 / 4 35 43 59). Allgemeine Informationen unter Telefon 0 72 34 / 18 50 und im Internet unter www.sky-dive.de.

PSH

Für die Sinne

Verdi in der Kirche

Karlsruhe Als Abschlusskonzert des Projekts „HimmelsKlang – Musik und Transzendenz“ erklingt um 17 Uhr in der evangelischen Stadtkirche, Marktplatz, das Requiem von Giuseppe Verdi. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser musizieren der Bachchor Karlsruhe und die Camerata 2000. Mit dabei sind Cornelia Ptassek (Sopran), Christiane Götz (Alt), Niclas Oettermann (Tenor) und Rudolf Rosen (Bass). Der Eintritt kostet 8 bis 27 Euro.

Handharmonika-Konzert

Stuttgart-Wangen Der Handharmonika-Club Stuttgart-Wangen lädt Akkordeonliebhaber und Interessierte zu seinem Herbstkonzert in das evangelische Gemeindehaus, Ulmer Straße 347, ein. Mitwirken am Konzert werden alle Orchester, unter anderem das Jugend- und das Konzertensemble. Das Konzert beginnt um 16 Uhr, Einlass ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt kostet 9 Euro, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Freiluft-Kunst

Bad Mergentheim Nur noch heute können Besucher den Kurpark, Lotthar-Daiker-Straße, als Freiluftkunstmuseum erleben. Der 30 Hektar große Kurpark bildet den Rahmen für eine zeitgenössische Skulpturenschau mit Werken aus der Sammlung Würth. Mehr als 20 zum Teil meterhohe Skulpturen bekannter zeitgenössischer Künstler aus ganz Europa sind im Schatten der mächtigen Bäume zu sehen. Die Sammlung Würth zählt weltweit zu den großen Unternehmenssammlungen und umfasst heute mehr als 15 000 Kunstwerke.

No Gold please

Pforzheim Im Young European Talents Workshop „No Gold please!“ haben Schmuckdesigner des Royal College of Art, London, und der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim mit Hochleistungskeramik und Gedächtnismetall gearbeitet. Diese Werkstoffe werden sonst in der Medizin verwendet. Die entstandenen Schmuckstücke und Kreationen sind bis 17 Uhr im Schmuckmuseum, Jahnstraße 42, zu sehen. Die Ausstellung ist noch bis zum 2. Dezember für Besucher geöffnet. Der Eintritt kostet 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Für Neugierige

Lesung mit Harry Rowohlt

Schorndorf Harry Rowohlts Bühnenshows sind eine Mischung aus Kolumnen, Briefen, Vierzeilern, Kommentaren, Übersetzungen, Exkursen, Anekdoten und Dialogen mit dem Publikum. Um 20 Uhr wird der Übersetzer, Kolumnist und Vorleser in der Schorndorfer Manufaktur, Hammerschlag 8, lesen und erzählen. Dabei verknüpft er verschiedene Themen der Zeit miteinander und ordnet sie neu. Der Eintritt kostet 15 Euro. Weitere Infos unter www.club-manufaktur.de

Buchstaben in Bewegung

Schwäbisch-Gmünd Die Ausstellung „Moving Types – Lettern in Bewegung“ zeigt in der Galerie im Prediger, Johannisplatz 3, bis 17 Uhr das Phänomen der bewegten Buchstaben und Schriften. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung endet heute.



Codes auf Würfeln: Auf dem iPad erscheinen damit Filme. FOTO: SOAK

Regenbogenspiele

Isny Mit einer Einführung um 11 Uhr wird die Ausstellung „Otl Aicher – Die Regenbogenspiele. Das visuelle Erscheinungsbild der XX. Olympischen Spiele, München 1972“ in der Städtischen Galerie im Schloss, Schloss 1, eröffnet. Die Ausstellung würdigt das Werk des Künstlers Otl Aicher, der für das komplette Gestaltungskonzept der Spiele verantwortlich war. Die Werkschau ist bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3,50 Euro. Infos unter www.isny.de

Schülertheater

Stuttgart Das Schubladendenken der Menschen und die Bestätigung der Klischees durch andere stehen im Fokus der Theateraufführung der Klasse 12b der Freien Waldorfschule Kräherwald. Das Stück „Konfusionen“ von Alan Ayckbourn handelt von Szenen und Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Die Aufführung im Festsaal der Freien Waldorfschule, Rudolf-Steiner-Weg 10, beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Die Schüler hinterfragen im Theaterstück das Schubladendenken der Menschen. FOTO: SOAK

Und nächsten Sonntag

Bilder vom Christkind

Ulm Zum 1. Adventssonntag am 2. Dezember eröffnet das Museum der Brotkultur, Salzstadelgasse 10, um 11 Uhr die diesjährige Weihnachtsausstellung „Das göttliche Kind“. Bildhauer widmeten sich dem Thema der Darstellung des göttlichen Kindes in unterschiedlichsten Materialien wie Holz, Stein und Ton. Zur Eröffnung spricht Diözesankonservator Wolfgang Urban. Der Eintritt kostet 3,50 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Mehr unter www.museum-brotkultur.de



Auf diesem Gemälde (Antwerpen um 1540) sitzt Christus auf dem Schoß von Maria. FOTO: SOAK

Adventskonzert

Bietigheim Das Dettinger Tedeum und das Halleluja aus Georg Friedrich Händels „Messias“ singt der Sängerkranz Bietigheim bei einem Konzert am nächsten Sonntag, 2. Dezember, um 18 Uhr in der Stadtkirche, Pfarrstraße 3. Der Chor wird durch die Chorvereinigung Bietigheim und einige Solisten ergänzt. Die musikalische Leitung liegt bei Daniel Joos. Der Eintritt kostet 10 Euro. Karten gibt es bei der Stadtinformation Bietigheim und bei den Chormitgliedern.

Advent, Advent

Horb Die Adventszeit kann man am kommenden Sonntag, 2. Dezember, auf dem Weihnachtsmarkt in Horb einläuten. Dieser wird vom 30. November bis zum 2. Dezember auf dem Flößerwasen veranstaltet. An mehr als 50 Ständen werden auf dem mittelalterlichen Markt Geschenkkiden und Speisen angeboten. Um 17 Uhr geben die Aurelius Sängerknaben Calw und das Festivalorchester der Musiktage Horb ein Konzert in der Liebfrauenkirche. Der Eintritt kostet 22 Euro, ermäßigt 18 Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Kohler, Christopherusbrücken 1, und bei der Stadinfo Horb, Marktplatz 12. Telefonische Kartenbestellungen unter Tel. 0 74 51 / 90 12 00.

Märchenausstellung

Reutlingen Vor 200 Jahren erschien in Deutschland die Märchensammlung „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Die Ausstellung „Von Spindeln und Spiegeln“ im Heimatmuseum Reutlingen, Oberamteistraße 22, ist eine erkenntnisreiche Spurensuche nach den Gegenständen, die in den Märchen eine Rolle spielen. In der Familienausstellung erfahren die Eltern etwas über die Kulturgeschichte der Märchen-Requisiten, während die Kinder sich in zauberhafte Märchenwelten entführen lassen.

In einer Führung wird am kommenden Sonntag, 2. Dezember, um 11.15 Uhr die Rolle von Gegenständen in den Märchen, wie Spiegel, Schuh und Spinnrad, thematisiert. Die Ausstellung ist bis zum 10. Februar zu sehen. Der Eintritt kostet 2, ermäßigt 1 Euro. Informationen unter Tel. 0 71 21 / 3 03 20 50 und im Internet unter www.reutlingen.de/heimatmuseum



FOTO: SOAK

Weihnachtlicher Bummel

Stuttgart Viele Dichter verfassten eine Reihe von Weihnachtsgedichten und -geschichten, allen voran der in Ludwigsburg geborene und in Stuttgart verstorbene Eduard Mörike. Auf einem Spaziergang unter dem Motto „Sag an, wie heißt der schönste Baum...“ am nächsten Sonntag, 2. Dezember, um 15 Uhr erfahren Literaturfreunde mehr über Dichter und ihr Werk zum Thema Advent und Weihnachten. Treffpunkt für den Bummel ist am Galateabrunnen am Eugensplatz. Von dort aus geht es weiter zu Mörikes Sterbehaus und weiter zum Wilhelmsbau. Dort werden Prosagedichte von Reinhold Döhl im Vordergrund stehen. Auf dem Weg zum finnischen Weihnachtsmarkt werden auch das Alte Schloss und die Friedrichstraße passiert. Der Eintritt kostet 10 Euro. Anmeldung bis zum 30. November unter Telefon 0 71 44 / 1 30 08 10 und info@litspaz.de